

's FC-Heftle

26/2016 //



OFFIZIELLES VEREINSMAGAZIN
DES FC FREIBURG-ST. GEORGEN

» WIR SIND ST. GEORGEN «

Echte Hartplatzliebe

Unsere Aktiven
Die Spieler-Väter

Unsere Damen
Herbstmeister nach über-
wältigender Rückrunde

Alte Herren
Ausflug nach Köln

Unsere Jugend
Jugendtrainer im
Portrait



Weingut
FABER

Langgasse 5
79111 Freiburg - St. Georgen
Tel. 0761 4 34 63
www.weingutfaber.de

WEINGut

VINOthek

Besuchen Sie uns!
Mo - Fr: 8³⁰ - 13⁰⁰ & 15⁰⁰ - 19⁰⁰
Sa: 8³⁰ - 14⁰⁰

GÄSTEhaus



Hotel Gasthaus Rössle

BASLER LANDSTRASSE 106 · 79111 FREIBURG ST. GEORGEN · TEL. 0761/43313



- Badische Küche mit wechselndem Angebot nach Saison
- Von Mo-Fr täglich wechselnde Mittagsmenüs ab 6,00 €
- Gemütliche Zimmer im Landhausstil für Ihren Besuch!

weitere Informationen finden Sie unter: www.hotel-roessle-freiburg.de

Unser Salon erstrahlt im neuen Glanz.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



www.friseur-loeffler.de

**CREATIV
COIFFEUR**

Günterstalstr. 15 · 79102 Freiburg LÖFFLER

Aktive Herren I – Die Väter am Spielfeldrand

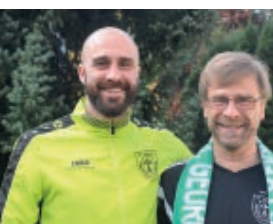
Maskottchen, Stadionsprecher und Dumm-Babbler

Auf dem Rasen stehen die Spieler im Mittelpunkt, doch heute möchten wir einmal schauen, wer eigentlich die Väter sind, die bei Wind und Wetter am Spielfeldrand stehen und die Jungs schon seit ihrer Jugendzeit unterstützen. Acht Väter (stellvertretend für die vielen anderen) erzählen aus ihrem Leben als Spieler-Vater. Folgende Fragen haben wir den Vätern gestellt:

1. Welche Erinnerungen hast Du an die Zeit als Dein Sohn angefangen hat zu kicken?
2. Hast Du früher selber gekickt? Wer ist/war der bessere Fußballer und warum?
3. Was war Dein schönstes Erlebnis auf dem Kickplatz?
4. Was sind die Stärken von Deinem Sohn auf dem Fußballplatz?
5. Was könnte Dein Sohn auf dem Fußballplatz besser machen?
6. Welche Position würdest Du beim FC am liebsten spielen und warum?
7. Was macht für Dich einen Nachmittag auf dem Sportplatz aus?
8. Was bringt der Fußball Deinem Sohn?

Frank Frankus – Vater von Adrian

1. Adrian konnte gerade so laufen, da gingen wir auf den Acker, um seinen ersten großen Lederball auszuprobieren: „Papa fester!“ - Ich versuchte, ihn glauben zu machen, dass das nun fest wäre - keine Chance: Irgendwann musste der Ball wirklich durch die Luft: Bumms! Sohn ist 'umgeschossen' und heult! Der Ball war halt einfach zu groß und der Ehrgeiz noch größer.



Er ließ sich aber schnell wieder trösten.

2. Adrian war immer der bessere Fußballer, auch schon als Zwuckel. Ich hatte in Kindertagen auch schon Spaß an Fußball, aber bin einigermaßen talentfrei.

3. Da fallen mir zwei Situationen ein, die ich gerne beide erzähle:

- 1. noch beim ESV war mal eine übermotiviert Jugendmannschaft zu Gast und wir waren völlig unterlegen. Da hat Adrian den Ball allein von ganz hinten an allen vorbei geführt und mit einem Tor abgeschlossen - das war wirklich großes Kino, besser als jeder Sieg!

- 2. ...als Adrian den Sack für den ersten Aufstieg zu machen konnte. Er spielte als anerkannte Spitze dieser außergewöhnlich schnellen und quirligen Mannschaft. Das erfüllt auch seine Eltern mit Stolz.

4. Das ist für mich nicht so einfach zu sagen, es muss irgendwie die rechte Mischung sein.

5. Das weiß er selbst - und falls er mich mal fragen würde... Aber da besteht wenig Gefahr.

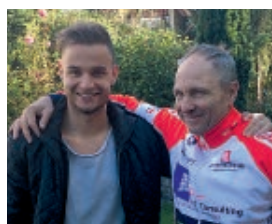
6. Kassenwart oder Stadionsprecher... wenn mal was frei wird.

7. Das kommt bei mir mehr auf den Spielverlauf an, als aufs Ergebnis: Gibt es flotte Spielzüge, keine rücksichtslosen Fouls und Motzerei, dann braucht's nicht mal unbedingt 'ne Rote (Wurst), um zufrieden nach Hause gehen zu können. Ehrlich gesagt bin ich auch einfach froh, wenn sich niemand verletzt hat.

8. Nahezu alle seine Planungen ordnet er dem Fußball unter. Er braucht den Sport und diese Motivation und sicherlich auch die Bestätigung.

Bernhard Kempfer – Vater von Lukas

1. Schon von Anfang an in der F-Jugend hatte mein Sohn große Freude am Spiel mit dem runden Leder. Teil der Mannschaft zu sein, war ihm sehr wichtig, wenn auch von vornehmer Zurückhaltung geprägt. Diese drückte sich darin aus, dass er stets im konstantem „Sicherheits“-Abstand zum Ball mitlief, und um eine zu starke Ball-Annäherung zu vermeiden, sein Lauf oftmals in einen fröhlichen Hopselauf übergang. Kam er doch mal - eher ungewollt - mit dem Ball in Kontakt, stellte er sich allerdings recht geschickt an.



2. In der Schulmannschaft sagte man mir Talent zum Torwart nach. Mein Herz schlug aber für den Radsport, den ich 20 Jahre aktiv betrieb. Gott sei Dank ist ein Vergleich deshalb nicht möglich. Den würde ich sowieso vermeiden.

3. Es gibt immer wieder schöne Momente während der Spiele. Besonders wenn trotz eisernem Siegeswillen die sportliche Fairness und Kameradschaft vorhanden sind, z.B. ein „shake hands“ oder das Behilflichsein beim Aufstehen des zu Boden gegangenen Gegenspielers. Das gefällt mir.

4. Sein linker Fuß. Vielleicht weiß der Trainer mehr?!

Vorwort

Liebe Fußballfreunde,

wir freuen uns, dass wir mit Ausgabe Nr. 26 unseres „'s FC-Heftle“ wieder einen schönen Überblick über das Vereinsleben beim FC liefern können.

Das Vorwort möchte ich dieses Mal nutzen, um nach 15 absolvierten Spielen einen Blick auf die Lage der Ersten Herrenmannschaft zu werfen.

Vier Siege, sieben Unentschieden und vier Niederlagen, 19 Punkte sowie Platz zehn von 16 Mannschaften sprechen eine deutliche Sprache. Nach erfolgreichen Jahren ist unsere Mannschaft im tristen Mittelfeld der Landesliga angekommen und tut gut daran, den Blick nach unten zu werfen, um so schnell wie möglich genügend Punkte einzusammeln, sodass man am Ende nichts mit dem Abstieg zu tun hat. Man könnte nun sagen, die erfolgreichen Jahre sind vorbei. Nach drei Aufstiegen in vier Jahren, angefangen mit dem Aufstieg in die Bezirksliga im Jahr 2010/2011, dem Höhepunkt der Vereinsgeschichte, in der Saison 2014/2015 Verbandsliga spielen zu dürfen, sieht die Lage jetzt doch etwas triste aus. Was sind die Gründe für die durchwachsene Hinrunde und die prekäre Lage? Der einfachste Grund sind mit Sicherheit die Abgänge vor der Saison. Erstmals verließen uns wichtige Spieler zu anderen Vereinen, andere Spieler wie Clemens Meier und Johannes Lienhard hörten alters- oder verletzungsbedingt auf. Und allesamt haben sie eine Lücke hinterlassen. Nicht nur als Spieler auf dem Platz, sondern auch und vor allem als Persönlichkeiten. Auf der anderen Seite hat sich aber auch das Gesicht der Mannschaft gewandelt. Die Jahre, in denen pro Jahrgang drei bis vier junge Spieler aus der Jugend direkt in die Erste Mannschaft gekommen sind, sind ebenfalls vorbei. Mittlerweile ist man froh, wenn einer der A-Jugendlichen den Sprung in die Erste direkt schafft, der Altersschnitt bei unseren Spielen beträgt meist über 26 Jahre und damit deutlich mehr als der unserer Gegner. Die jugendliche Leichtigkeit ist verfliegen, viele Spieler stecken mittlerweile in anderen Lebensabschnitten, Fußball ist nicht mehr das Allerwichtigste. Und dennoch tun wir meiner Meinung gut daran, nicht zu jammern, sondern froh darüber zu sein, dass wir in der Landesliga spielen. Eine Liga, von der wir früher nur träumen konnten und in den letzten Spielen vor Weihnachten sowie in der Rückrunde sollten wir alles daran setzen, diese Liga zu halten.



Meine Hoffnung liegt darin, dass der Schwerpunkt des Vereins wieder mehr auf die Jugendarbeit gesetzt wird, um wieder hoffnungsvolle Talente und tolle Menschen in die Erste Mannschaft zu integrieren. Weitere altersbedingte Abgänge werden in den nächsten Jahren hinzukommen und wir sollten gut darauf vorbereitet sein, diesen Umbruch rechtzeitig in die Wege zu leiten, um auch in den nächsten Jahren in der Landesliga mit dabei zu sein.

Mit sportlichem Gruß, Tobias Rauber

5. Das weiß der Trainer sicher.
6. Allenfalls Maskottchen, da ich so der Mannschaft am wenigsten schaden kann.
7. Verbundenheit mit meinem Sohn und seiner Mannschaft. Und einfach nur Unterhaltung.
8. Unglaublich viel Freude und Glück. Natürlich auch Stärkung aller Tugenden, die im Leben hilfreich sein können.

Manfred Beck – Vater von Timo

1. Dass die ganze Mannschaft anfangs im Haufen dem Ball hinterher gelaufen ist und es machte mich stolz, wie er sich von Training zu Training gesteigert bzw. entwickelt hat.
2. Ja, mein Sohn natürlich. Er hatte eine bessere Ausbildung und war (ist) immer sehr ehrgeizig.
3. Als ich (Torwart) nach dem 11.11. angeheitert gespielt habe und alle Bälle hielt.
4. Dass er das Spiel lesen kann.
5. Er könnte öfter den Torabschluss suchen und Bälle einfordern.
6. Stürmer, damit die Tordifferenz sich verbessert.
7. Leute treffen, sich unterhalten und ein Bier trinken.
8. Spaß, Ausgleich zur Arbeit, Kameradschaft (so gut wie beim FC war sie noch nirgends laut Timo,) Fußball ist seine Leidenschaft.



Reinhard Hanser – Vater von Marco

1. Ich habe ein Foto von Marco im Kopf, Trikot und Hose haben den ganzen Körper bedeckt, alles war viel zu groß, einfach ohne Worte.
2. Ja, in der D-Jugend, dann habe ich zur Leichtathletik gewechselt.
3. 5-1: SC Freiburg – Bayern München
4. Sein Torinstinkt...manchmal jedenfalls!
5. Das weiß Eugen besser.
6. Tore schießen ist das Schönste am Fußball... also Stürmer
7. Viel Spaß, Spannung und Schoko...äh Fachsimpeln unter Vätern.
8. Soziale Kompetenzen und das ein oder andere offene Knie.



Gerd Möhrle – Vater von Markus

1. Angefangen hat er mit fünf Jahren. Da ging die Hose bis übers Knie und die Mamas durften noch in die Kabine zum Schuhe binden.
2. Ja, ungefähr 15 Jahre in St. Georgen. Der bessere Fußballer ist eindeutig Markus.
3. Da gab es etliche. In jüngster Zeit der 4:2-Sieg gegen Teningen. Nach Rückstand vier Mal Addi Frankus, Aufstieg in die Verbandsliga.
4. Er ist schnell, kann das Spiel gut lesen, kicken kann er sowieso.



5. Er könnte mal ein Tor schießen, aber solange er welche verhindert ist das auch ok.
6. Ich bin mit der Position Zuschauer, Würstle-Esser und Dumm-Babbler ganz zufrieden.
7. Alte Kollegen treffen, die Jungs beim Spielen anfeuern und wenn sie gewinnen ist das Wochenende gerettet.

Bernhard Meier – Vater von Steffen



1. Er war fünf Jahre alt. Es war schön zu sehen, wie sich aus einem Gewusel - alles wild zum Ball - mit der Zeit ein System entwickelt hat. Die Freundschaften unter den Spielereltern waren auch erlebnisreich.
2. Ich habe selbst gespielt. Der bessere Fußballer ist schon der Steffen. Meiner Karriere standen damals schon meine Gewichtsprobleme im Weg.
3. Die Meisterschaft 1970. Ich war der jüngste. Was da auf dem Platz und nach dem Spiel alles passierte, war für mich unglaublich.
4. Ruhe, Übersicht und der öffnende Pass aus der Defensive.
5. Ich habe da nichts auszusetzen. In punkto Schnelligkeit sind halt natürliche Grenzen gesetzt. Aber ein gutes Auge, sprich Stellungsspiel, macht das wett.
6. Das Mittelfeld ist schon eine Position mit Reiz. Man ist im Spiel und hat es vor sich. Nur bei der Schnelligkeit von heute, stehen die oben genannten Probleme im Weg.
7. Man trifft alte Bekannte und Weggefährten. Neben dem Beobachten des Spiels, kommt auch das Tratschen nicht zu kurz.
8. Ich denke, dass Sport für alle etwas bringt. Neben der körperlichen Fitness prägt es auch die Sozialkompetenz.

Andreas Barth – Vater von Tobias

1. Die Erinnerung, dass dies der Beginn meiner Trainerlaufbahn war. Zweite Erinnerung, dass der Fußballplatz eine Art zweites zu Hause darstellte, wo sich ab diesem Moment dann sehr viel abgespielt hat.
2. Ich habe selbst gespielt, ja. Der bessere Kicker ist sicherlich Tobi, da er mein Talent hat, aber deutlich früher begonnen hat. Ich habe erst mit 26 angefangen und technisch war es ja früher eher nicht so berauschend. Ich war aber auch eher so der klassische Außenverteidiger, der die fußballerische Ausbildung nur auf der Straße genossen hat.
3. Das Endspiel in und gegen Opfingen um die

Meisterschaft in der E-Jugend, dass wir leider mit 2:1 verloren haben. Da war auch der Daniel, Tobi's Bruder, mit dabei. Im Anschluss feierten wir dennoch gemeinsam mit beiden Mannschaften und Eltern und das Ergebnis rückte dabei in den Hintergrund und alle waren trotz Niederlage glücklich. Ansonsten denke ich gerne daran zurück, als ich als 12/13 Jähriger in Wuppertal durch den Zaun ins Stadion eingebrochen bin, da der Geldbeutel den Eintritt nicht hergab.

4. Äh... (überlegt lange) Biss, Ausdauer und dass er nicht aufgibt und die Technik ist sicherlich auch nicht schlecht, muss ich sagen.
5. In manchen Situationen besonnener reagieren.
6. Ich? Jetzt? Im Tor, weil ich da nicht so viel rennen müsste.
7. Stadionwurst, gute Stimmung, Bierchen und Menschen erleben. Hierbei ist es egal, ob das die eigenen, die gegnerischen Fans oder einfach nur Spinner sind. Einfach die Vielfalt der Menschen erleben und natürlich am besten noch gewinnen.
8. Bestätigung, Spaß und Erfolg.



Michael Rauber – Vater von Tobias

1. Seit er laufen kann, hat er gegen alles getreten, was einigermaßen rund war. In jeder freien Minute haben wir Fußball gespielt. Einmal hab ich ihm beim Fußballspielen die Hand gebrochen. Mir war das oberpeinlich. Er nahm es gelassen. Er war glaube ich so 9 Jahre alt. „Das kann halt beim Fußball passieren“ war sein Kommentar.
2. Kurz gespielt bei Wiehre, Angebote von Bayern und Manu lagen auf dem Tisch. Ich hab mich fürs Hobbykicken entschieden (KJG, Kolping). Tobi ist klar der Bessere. Ich war eher der Grätscher-Typ à la Berti Vogts.
3. Im Sommer 2004. Samstag wurde die A-Jugend mit ihm Meister. Sonntag drauf durfte er in der ersten Mannschaft aushelfen. Sieg und Aufstieg. Tobi schoss auch noch ein Tor. Perfektes Fußballwochenende!
4. Tobi ist ehrgeizig, trickreich und schnell (wird jetzt natürlich im Alter langsamer), hat einen guten Schuss, ist Teamplayer und übernimmt Verantwortung.
5. Klar: Mehr Tore! Aber im Ernst: prima wie er spielt und sich für den Verein einsetzt.
6. Ich wäre heute maximal noch ein falscher 4 1/2. Hinten stehen, Kommandos geben, Ruhe ausstrahlen. Wenig Bewegung.
7. Frische Luft, guter Fußball und nette Menschen.
8. Fußball, der FC St. Georgen war und ist für Tobi wahnsinnig wichtig. Er hat daraus Selbstvertrauen gewonnen, Teamplaying und Disziplin gelernt. Das hilft ihm heute im Job unheimlich. Toll finde ich, dass er das, was er dem Verein verdankt, durch sein Engagement zurückgibt.



Aktive Herren II – Interview mit Felix Simon

Der eine, der immer lacht



In jeder Fußballmannschaft gibt es verschiedene Spielertypen: Anführer, Kabinen-Clowns oder notorische Nörgler. Am vielleicht wichtigsten für die Mannschaft sind aber die Spieler, die nicht immer von Anfang an spielen und trotzdem mit einem Lächeln zum nächsten Training kommen. Die selten fehlen, nie motzen und bereit sind, wenn man sie braucht. Spieler wie Felix Simon. Grund genug, ihn zum Interview zu bitten.

Fridolin Wernick: Hallo Felix! Erzähl doch mal, wie du zum FC Freiburg-St. Georgen gekommen bist.

Felix Simon: Grund dafür waren Daniel und Claudius Spiegelhalter, die ich schon länger kenne. Ich habe dann bei der zweiten Mannschaft mittrainiert und war sofort voll überzeugt. Der Zusammenhalt war damals schon teamübergreifend und insgesamt im Verein super. Man trifft sich nicht nur zum Fußball spielen, sondern unternimmt auch viel neben dem Platz. Das macht schon einiges aus.

Wer waren denn früher deine fußballerischen Vorbilder und wer ist es heute?

Beim Sport-Club war es Zlatan Bajramovic. Der hat auf meiner Lieblingsposition im defensiven Mittelfeld gespielt. Er hat immer abgeräumt und gleichzeitig Torgefahr ausgestrahlt. Dann noch der brasilianische Ronaldo und Zinedine Zidane. Heute bewundere ich Messi. Durch seinen niedrigen Körperschwerpunkt und dadurch, dass er nicht so groß ist, finde ich es schon beeindruckend, wie er seine Gegenspieler ausdribbelt. Eigentlich ähnlich wie ich (lacht).

Wenn du schätzen müsstest: Bei wie vielen Spielen von St. Georgen hast du von Beginn an gespielt und wie oft hast du auf der Bank gesessen? (Überlegt) Puh, ich habe bestimmt mehr als doppelt so oft auf der Bank gesessen.

Wie gehst du an ein Spiel ran, wenn du damit rechnen musst, erst einmal nicht zu spielen?

Zuallererst freue ich mich einfach, mit der Mannschaft am Wochenende auf dem Fußballplatz zu sein. Die Stimmung, wie es im Team passt – das steht für mich an erster Stelle. Klar, man hat dann schon das Ziel, möglichst viel zu spielen. Man will sich einbringen und der Mannschaft weiterhelfen. Gerade wenn man eingewechselt wird. Aber ich nehme das nicht persönlich und versuche dann einfach, im nächsten Training noch mehr Gas zu geben.

Wie behältst du deine positive Grundeinstellung?

Klar bin ich ehrgeizig. Aber Fußball ist ja auch irgendwo auch nur ein Hobby, was Spaß macht. Davon sollte man sich nicht zu arg persönlich runterziehen lassen. Man kann positiv bleiben, wenn man einfach Spaß am Fußball spielen selber hat.

Was versuchst du zum Team beizutragen?

Wenn ich auf dem Platz bin, gebe ich natürlich alles für das Team und versuche so viel wie möglich von den Trainervorgaben umzusetzen. Ich erwarte auch von mir selber viel. Ansonsten versuche ich immer für die Mannschaftskollegen da zu sein und mich einzubringen. Es macht Spaß, was mit dem Team zu unternehmen.

Wie schätzt du die aktuelle Situation der zweiten Mannschaft ein?

Ich glaube, dass es kein Selbstläufer wird, dass wir in der Kreisliga A bleiben. Personell ist es schwierig, es spielen immer unterschiedliche Leute. Jeder, der in der zweiten Mannschaft dabei ist, muss für sich gucken, was er einbringen kann und dass er Gas gibt. Nur so können wir das Ziel Klassenerhalt schaffen. Aber es wird natürlich nicht einfach.

Was ist deine schönste Erinnerung mit dem FC Freiburg-St. Georgen – auf, und abseits des Platzes?

Das letzte Spiel in der Kreisliga B, wo wir den Aufstieg beim ESV geschafft haben, war was Besonderes. Danach gab es dann eine Mega-Party, die natürlich auch in Erinnerung geblieben ist (lacht). Dann gab es noch das Spiel gegen Rimsingen in der letzten Saison. Da habe ich überraschend von Anfang an und gespielt und war mit meiner fußballerischen Leistung über 90 Minuten sehr zufrieden. Wir haben 2:0 gewonnen, obwohl Rimsingen in der Tabelle oben mit dabei war.

Neben dem Platz gibt es unzählige Aktivitäten und Feiern, die in unbeschreiblicher Erinnerung geblieben sind. Die Einstandsfeste, die Mannschaftsfahrt nach Düsseldorf, generell die Feste... da sind immer Leute dabei, die für Späße gut sind. Da ist immer für Unterhaltung gesorgt (lacht).

DAS INTERVIEW FÜHRTE FRIDOLIN WERNICK

Autoscheiben
Glasplatten
Spiegel
Reparaturen
Fenster
Sicherheitsgläser
Acrylglas

... alles um's Glas

BECK GLAS
viel Leben mit Glas &
Plexiglas

Eugen Beck

Malteserordenstraße 15c Tel. 0761/476 3411 e-Mail
79111 Freiburg Fax 0761/476 3462 beckeugen@t-online.de

Computerschriften Fahrzeugbeschriftungen Bandenwerbung
Digitalprint Spanntransparente Werbe-Shirts Bauschilder
Folienaufkleber und -etiketten Orientierungssysteme u.v.m.



augen auf **Glatz Werbung**
MEISTERBEREITER

Basler Landstr. 53a
79111 Freiburg
Tel. 0761 456 998 0
info@glatzwerbung.com

www.glatzwerbung.com



CATERING
Party Service
METZGEREI
Lehmann

**Individuell & flexibel
Unser Partyservice für Sie !**

METZGEREI LEHMANN . CATERING & PARTYSERVICE
Hexentalstr. 31 . Filiale Dorfstr. 11 . 79249 Merzhausen
Tel. 0761 / 40 20 64 . Fax 0761 / 40 20 93
info@metzgerei-lehmann.de . www.metzgerei-lehmann.de

LA BIOSTHETIQUE®
PARIS



Mein Style: sportlich –
natürlich von:

HAARSTUDIO
MARITA

Andreas-Hofer-Str. 69b · 79111 FR · St.Georgen · Tel. 48 4745

WALTER VÖGELE
Blechnerei • Sanitär • Heizung • Solar




- **Blechnerei**
- **Sanitär**
- **Heizung**
- **Solar**

Walter Vögele GmbH • Bözinger Straße 74
79111 Freiburg-St.Georgen • Gewerbegebiet Haid-West
Tel. 0761/41074 • Fax 0761/41079 • www.walter-voegele.de

Rufen Sie uns an: Wir beraten Sie gerne!

Aktive Damen – Herbstmeister nach überwältigender Hinrunde

Noch ein langer, harter Weg...

Die Damen des FC Freiburg-St. Georgen sind Herbstmeister! Und ganz egal, ob die Herbstmeisterschaft nach Abschluss der Hinrunden-Spiele oder zur Winterpause mit schon absolvierten Rückrunden-Spielen inbegriffen, vergeben wird, unsere Mädels sind es so oder so. Zwar ist und bleibt es ein schmuckloser Titel, jedoch ist es als Aufsteiger im ersten Jahr der Verbandsligasaison ein gewaltiger Teilerfolg, was uns sicher ein schönes Weihnachten beschert werden wird. Mittendrin ein neuer Mann unter den Frauen, Janis Adam, welcher zu Beginn dieser Saison als Co-Trainer fungiert. Nach händelnden Verhandlungen im Sommer war man endlich froh, einen geeigneten Nachfolger für diese Position präsentieren zu können. In einem kleinen Frage- und Antwortspiel gewährt er Einblicke in die Mannschaft und Verein, ist Ratgeber für Beziehungen und gibt einen Ausblick auf das Ende der Saison im nächsten Jahr.

Janis Adam (Co-Trainer)

26 Jahre

Hast du selbst aktiv Fußball gespielt und wo – was sind deine bisherigen Vereine?

Nachdem ich die B- und A-Jugend in Hügelsheim durchlaufen hatte, habe ich anschließend zwei Jahre aktiv in Vögisheim gespielt.

Was hast du bislang über die Damenmannschaft und den Verein FC St. Georgen erfahren können?

Mannschaft ist der richtige Begriff! Bei unseren Damen sieht man, was alles im Team möglich ist, wenn alle an einem Strang ziehen – dass ist sicher auch eins der Geheimnisse für den langfristig anhaltenden Erfolg! Zum Verein kann ich nur Positives berichten, bis auf die fehlende Reinigungskraft für die Kabinen...

Wie bist du bei den Damen gelandet und was führte dazu, die Position des Co-Trainers ab dieser Saison zu übernehmen?

Begonnen hat alles zur Rückrunde zu Beginn des Jahres als Torwarttrainer. Nachdem Alex nach der Runde 15/16 seinen Posten als Co-Trainer aufgegeben hatte, kam die Anfrage von Andy, ob ich die Position übernehmen möchte.

Beschreibe deine Stärken und Schwächen!

Stärken – ganz klar mein gesunder Ehrgeiz und meine Zielstrebigkeit. Ich bin immer der Meinung, entweder ganz oder gar nicht. Schwächen – ich wiederhole mich ungern drei Mal...

Was machst du beruflich?

Ich bin bei der Badischen Zeitung tätig als Assistent der Regionalverlagsleitung Emmendingen/Ortenau. Der größte Teil meiner Arbeit befasst sich mit der Thematik Verkaufsförderung und Öffentlichkeitsarbeit im Gebiet von Emmendingen bis Offenburg.



Wie bringt man Freundin und zugleich Spielerin unter einen Hut – gibt es da oft Streitereien zu Hause?

Meinungsverschiedenheiten und konstruktive Diskussionen gibt es öfters, aber Streit niemals. Lara und ich können Hobby und Beziehung sehr gut voneinander abgrenzen – für mich sind das zwei verschiedene Paar Schuhe. Auf dem Platz werden alle Spielerinnen objektiv, über ihre fußballerische Leistung beurteilt, da wären Sympathien gegenüber einzelnen Spielerinnen nicht förderlich für das Teamgefüge.

Wie sieht für dich ein perfektes Wochenende aus?

Den Alltag vergessen und die Zeit mit meiner Freundin, Familie und meinen Freunden genießen.

Inwiefern sind für dich die Trainingsabläufe eine Umstellung gewesen, da du nun öfter im Mannschaftstraining integriert bist?

Eine Umstellung weniger, eher eine Herausforderung den eigenen Ansprüchen gerecht zu werden und unseren Spielerinnen bestmöglich die Feinheiten zu vermitteln, die wir in den verschiedenen Trainingsformen aufzeigen möchten.

Wie lautet dein Fazit der ersten Halbserie und wie schätzt du eure Chancen in der Verbandsliga ein?

Ich habe definitiv nicht damit gerechnet, dass wir nach der Hinrunde die Herbstmeisterschaft holen – an eine Platzierung im oberen Mittelfeld hatte ich zu Beginn der Runde gedacht. Jetzt haben wir eine sehr gute Ausgangsposition für den Rest der Runde, auch durch den bereits positiven Rückrundenstart gegen Denzlingen. Ich möchte keineswegs sagen, dass wir aufsteigen müssen – wir haben es jetzt selbst in der Hand, wie wir eine außergewöhnliche Saison im Mai 2017 beenden. Bis dahin ist es allerdings noch ein langer, harter Weg...

Rauchen ist...?

Eine ziemlich unnötige Sache, wenn man kein Raucher ist! ;)

Hast du Vorbilder (welche)?

An dieser Stelle kommen nur meine Eltern in Frage!

DAS INTERVIEW FÜHRTE ANDREAS BECHTOLD

Alte Herren – Ausflug nach Köln

Wir sind dann mal weg

Am 30. September machten sich 26 AH-Kameraden mit dem Bus auf die Reise nach Köln. Mit einem Gläschen Sekt wurde gleich zu Beginn der Fahrt auf ein schönes Wochenende angestoßen. Gegen Mittag versorgte uns Mike Laug auf einem Autobahnparkplatz wieder einmal mit einem zünftigen Vesper, welches keine Wünsche offen ließ (es sei denn, man wäre Vegetarier). Mit einem tollen Quiz, das unser Lehrer Markus Läufer zusammengestellt hatte, wurden wir auf die Stadt Köln eingestimmt. Spätestens jetzt war allen klar, was man bekommt, wenn man in Köln einen „halben Hahn“ bestellt oder was man unter einem „Pittermännchen“ versteht.

Nach der Ankunft in unserem Hotel Azimut (nicht Azumit, Siggil!), begann um 16 Uhr „die spezielle Kölsch-Tour“, bei der wir verschiedene Brauereien besuchten und deren Kölsch probierten. Die Tour endete im „Bierhaus an d'r Salzgass“, wo wir unter anderem leckeren Sauerbraten aßen.

Über die Erlebnisse am späten Abend wird an dieser Stelle nicht berichtet, etwas Privatsphäre muss sein.



WIE IMMER EIN BUNTER HAUFEN: DIE AH AUF DEM WEG NACH KÖLN

Am Samstag blieb nach einem ausgiebigen Frühstück zunächst Zeit für individuelle Unternehmungen wie Shoppen, Museen besichtigen, Kaffee trinken oder dem Fortsetzen der Kölsch-Tour vom Vorabend. Um 15 Uhr nahmen dann einige Interessierte an einer Domführung teil, während andere es vorzogen, in einer Kneipe das SC-Spiel anzuschauen.

Anschließend folgte eine Stadtführung in zwei Gruppen. Hier begegneten uns auch die beiden Kölner „Originale“ Tünnes und Schäl in Form zweier bronzenen Figuren. Bei einigen von uns machten sich zu diesem Zeitpunkt schon die ersten Verschleißerscheinungen bemerkbar („ich kann fascht nimme laufel!“).

Das Abendessen „Em Kölsche Boor“, angefangen vom kölsche Fingerfood inklusive Mettbröt-

chen zur Begrüßung, war ein absoluter Volltreffer. Über die Erlebnisse am späten Abend wird an dieser Stelle nicht berichtet...

Da niemand von uns am nächsten Tag am Köln-Marathon teilnahm (Ossi war ja nicht dabei!), fuhren wir bereits am Sonntagmorgen los, um in Brühl das Schloss Augustusburg (Unesco-Weltkulturerbe) zu besichtigen. Vor allem das Treppenhaus war sehr pompös.

Mit vielen Eindrücken machten wir uns auf die lange Heimfahrt, die Dank DJ Peter recht kurzweilig war. Ziemlich ermattet kamen wir am späten Abend am Sportplatz in St. Georgen an.

Unser Dank gilt unserem Hauptorganisator Ede Wiegering sowie dessen Helfer Andi Lienhard, die ein abwechslungsreiches Wochenende für uns vorbereiteten. **MARKUS LÄUFER**

Überraschende Begegnung mit zwei Ex-Spielern

Am Samstag verbrachte die AH-Reisegruppe den Abend im Kölner Brauhaus „Em Kölsche Boor“.

Zur fortgeschrittenen Stunde gab es bei den Fußballern den wohlbekannten Trinkspruch „ein dreifaches Häpple“ mit anschließendem Geburtstagslied.

Im selben Brauhaus saßen auch die beiden Brüder Lukas und Henning Berger, die in der Häge aufgewachsen sind und das Fußballspielen beim FC St. Georgen erlernt haben. Henning spielte bis zur A-Jugend im Verein und Lukas noch einige Zeit bei den Aktiven. Inzwischen lebt und studiert Lukas in Göttingen und Henning in Köln. An



diesem Wochenende hatte der jüngere (Henning) Besuch vom Bruder Lukas, der ihm bei einem Umzug helfen wollte.

Als die beiden an diesem Abend den feinen Männergesang am anderen Ende des Brauhauses hörten spitzten sie die Ohren, da sie dieses Lied von ihrem Heimatverein her kannten. Groß war die Freude auf beiden Seiten, bekannte Gesichter zu sehen und die zwei Brüder amüsierten sich, ihren „alten“ Religionslehrer Richard Kerchner in geselliger Runde erleben zu dürfen.

So bewahrheitet sich wieder einmal: Fußball und Gesang – das verbindet!

BERNHARD MÜLLER

RAUBER

RAUMAUSSTATTUNG

- Polsterei
- Vorhänge
- Sonnenschutz
- Markisen
- Teppiche
- Tapeten
- Wollfilz
- und mehr...

Brombergstraße 17
79102 Freiburg
Tel. 0761/7 31 26
Fax 0761/70 96 73

info@rauber-raumausstattung.de
www.rauber-raumausstattung.de



Bankhaus E. Mayer AG
Privatbank seit 1879

**Wir fördern
den Sport
in unserer Region!**

79098 Freiburg • Friedrichring 30
Telefon 0761/282 00-0 • www.bankhaus-mayer.de



Heiko u. Kerstin Ehret

**Jahreswagen,
Geschäfts- und
Gebrauchtwagen.**

Wir haben auch für Sie den Richtigen – bestimmt!

Jetzt in St. Georgen
direkt im Paradies!

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.



Autohaus Heinz Santo GmbH
Wilhelmstraße 3A, 79098 Freiburg,
Tel. 0761 388330, www.santo.mercedes-benz.de

Feinfruchtige Weine - ganz in Ihrer Nähe
aus St. Georgen!

Lieferung ab
12 Flaschen
frei Haus!

WEINGUT PARADIES

Lothar Schüler • Basler Landstraße 87 • 79111 Freiburg - St. Georgen • Tel. 07 61 435 65
www.weingut-paradies-freiburg.de

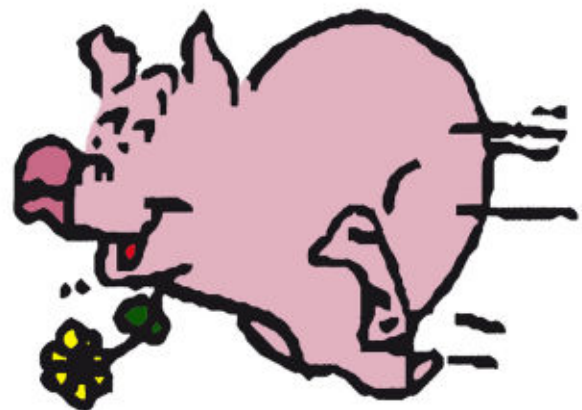
FUS GmbH MINERALÖLE

Wir haben für jeden Ölheizungstyp die passende Heizölsorte!



Blankreutestr. 11 • Gewerbegebiet Hochdorf • 79108 Freiburg
Tel. 0761/13 20 15 • Fax: 0761/13 12 79 • info@fus-mineraloel.de

**Vom Schwänzle bis zum Schweineohrle
alles gibt's beim Metzger Möhrle!**



Metzgerei Möhrle

79106 Freiburg • Emmendinger Straße 5
Telefon 27 26 91

**SCHÖNBERG
APOTHEKE**

...mitten in St. Georgen

Für Ihre Gesundheit bleiben wir am Ball ...



Jugend – Schicke Klamotten und hohe Ziele

Fussballschmerz – und alles andere Wichtige

Oft hört man, dass Spieler in der C-Jugend sich in einem schwierigen Alter befinden. Es stimmt. Gemüts- und Interessenschwankungen, sowie andere Verpflichtungen halten den Spielbetrieb auch für den Trainer unvorhersehbar abwechslungsreich. Ziel in dieser Saison daher: Schwankungen in der Motivation und in der Tabelle auf hohem Niveau möglichst gering halten. Die Bilanz nach sechs von neun Spielen: Die Einstellung in den Spielen und die Beteiligung am Training stimmen. Der Blick auf die

Tabelle ist erfreulich (Platz 3). Wir befinden uns im Rennen um den Aufstieg auf Augenhöhe mit unseren beiden schärfsten Konkurrenten FFC 2 (1:2-Niederlage) und Rieselfeld (3:1-Sieg). Wenngleich die Niederlage gegen den FFC schmerzt, da sie unnötig war. Reihenweise wurden in der ersten Viertelstunde gut herausgespielte und zwingende Chancen vergeben. In diesem guten und spannenden C-Jugendspiel war es der FFC 2, der nach zwei schnellen Kontern überraschend in Führung lag. Mit Pech (3xPfeosten) und einer star-

ken Torwartleistung des FFC-Keepers wurde der einzige Punktverlust in der bisherigen Hinrunde besiegelt. Der Wiederaufstieg in die Bezirksliga bleibt ein ambitioniertes aber trotzdem nicht unmögliches Ziel. Auch das Überwintern im Bezirkspokal in der Begegnung gegen Müllheim (22.11.) ist herausfordernd aber erreichbar. Für Spass und ein gutes Gefühl sorgen aber auch unsere neuen Trikots, die Spieler und Zuschauer als echten Hingucker empfinden. Vielen Dank daher an die Sponsoren und den Förderverein! **RALF ROTH**



(LI) DIE C1 BLENDEND AUFGEGLEGT IM NEUEN OUTFIT VON FLIESEN RUDI. (RE) DIE C2 IM TRADITIONELLEN ST. GEORGEN GRÜN MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DES FÖRDERVEREINS UND EINLAGENSTUDIO ERNST.

Jugend – Impressionen eines F1-Turniers



UNSERE F1-NACHWUCHSKICKER ZEIGEN WAS SIE KÖNNEN. ES WIRD GETRICKST, GEKÄMPFT UND GEJUBELT.



Jugend – E2 und D3 in Aktion

Große Gewinne und tolles Erlebnis

Größ war die Freude beim Jugendleiter Christian Bühler, dass das benachbarte Autohaus bhg baden (Nachfolger von Baden-Auto) Jugendmannschaften des FC Freiburg-St. Georgen Anfang September zu einem Firmenevent einlud. Schon durch die Anmeldung nahmen die E2 und D2 an einer Verlosung teil und die E2 gewann dabei eine komplette neue Spielkleidung.

Am Veranstaltungstag selbst nahmen Mike und Hansi Laug mit ihren vollzähligen Mannschaften der E2 und der D3 teil. Die Jungs waren bei den verschiedenen Angeboten und Geschicklichkeitsspielen voll bei der Sache. Bei einem Fußball-Parcours belegten Spieler der E2 die ersten drei Plätze und gewannen den Mannschaftspreis. So gab es außer den neuen Trikots für beide

Mannschaften 20 neue Bälle und einen Gutschein für das Badeparadies in Titisee-Neustadt. Und jeder Spieler erhielt zudem eine eigene Trinkflasche. Somit war es ein rundum schöner Tag und dem Autohaus bhg baden gebührt ein großer Dank für die vielen Preise und das gelungene Fest.

MIKE LAUG

GESUNDNAH

**Claudius Spiegelhalter: "Ich bin zufriedenes AOK-Mitglied!"
Wechseln auch Sie jetzt zur AOK und nutzen Sie die vielen Vorteile einer AOK-Mitgliedschaft!**

AOK - Die Gesundheitskasse Südlicher Oberrhein
Sina Kreutz, E-Mail: sina.kreutz@bw.aok.de, Tel: 0761/ 2103 248

www.aok-bw.de/sor



Sonstiges – AOK Südlicher Oberrhein

Neuer Gesundheitspartner

Die AOK Südlicher Oberrhein ist seit Beginn der Saison 2016/17 offizieller Gesundheitspartner des Vereins. Im Rahmen dieser Partnerschaft wurde im September gemeinsam ein Kochkurs bei Maier Küchen in Bahlingen organisiert. Einige Spieler der Aktiven Herrenmannschaft nahmen daran teil und konnten dabei ihr Können in der Küche aufblitzen lassen. Manch einer zeigte ungeahnte Fähigkeiten, wie auf den Bildern deutlich zu erkennen ist. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und bedanken uns recht herzlich bei der AOK und dem Gastgeber, Martin Maier von Maier Küchen, für den angenehmen Abend in Bahlingen.

TOBIASRAUBER



Tabellen – Herren Aktive

Landesliga 2	Sp.	G	U	V	Tore	Diff	Pkt
1. FV Lörrach-Brombach	15	14	0	1	41 : 6	35	42
2. SV Au-Wittnau	15	10	2	3	23 : 12	11	32
3. SV Kirchzarten	15	9	3	3	24 : 12	12	30
4. FC Emmendingen	15	8	3	4	22 : 14	8	27
5. SF Elzach-Yach	15	8	2	5	25 : 24	1	26
6. FSV Rot-Weiß Stegen	15	8	1	6	28 : 17	11	25
7. FV Herbolzheim	15	6	5	4	23 : 12	11	23
8. VfR Hausen	15	6	3	6	28 : 27	1	21
9. SV Weil 1910	15	5	5	5	31 : 23	8	20
10. FC Freiburg-St. Georgen	15	4	7	4	17 : 14	3	19
11. FSV Rheinfelden	15	4	4	7	17 : 30	-13	16
12. SG Wasser-Kollmarsreute	15	3	4	8	16 : 27	-11	13
13. SV 08 Laufenburg	15	4	1	10	26 : 40	-14	13
14. TuS Efringen-Kirchen	14	3	2	9	13 : 31	-18	11
15. SC Wyhl	14	2	3	9	20 : 33	-13	9
16. FC Zell	15	2	1	12	18 : 50	-32	7

Kreisliga A	Sp.	G	U	V	Tore	Diff	Pkt
1. FC Neuenburg	16	10	3	3	42 : 15	27	33
2. FC Wolfenweiler-Schallstadt	16	11	0	5	40 : 21	19	33
3. SV BW Waltershofen	16	10	1	5	36 : 21	15	31
4. Spfr. Grißheim	16	10	0	6	36 : 32	4	30
5. SV Weilertal	15	8	2	5	34 : 28	6	26
6. FC Rimsingen	16	7	4	5	34 : 26	8	25
7. Spvgg Buchenbach	15	7	4	4	24 : 24	0	25
8. SV Kappel	16	7	3	6	29 : 25	4	24
9. VfR Pfaffenweiler	16	7	3	6	31 : 28	3	24
10. SV Au-Wittnau 2	16	6	4	6	31 : 30	1	22
11. PTSV Jahn Freiburg	16	5	5	6	28 : 25	3	20
12. Türkgücü Freiburg e.V.	15	5	3	7	35 : 35	0	18
13. FC Portugiesen Freiburg	16	5	3	8	28 : 43	-15	18
14. SV Opfingen	16	5	2	9	29 : 38	-9	17
15. FC Auggen 2	15	5	1	9	31 : 37	-6	16
16. FC Freiburg-St. Georgen 2	16	4	3	9	22 : 39	-17	15
17. FSV Ebringen	16	4	2	10	25 : 51	-26	14
18. SG Bremgarten	16	2	5	9	33 : 50	-17	11

Tabelle – Damen Aktive

Verbandsliga Südbaden	Sp.	G	U	V	Tore	Diff	Pkt
1. FC Freiburg-St. Georgen	11	8	2	1	30 : 12	18	26
2. SG Vimbuch / Lichtenau	12	6	5	1	28 : 16	12	23
3. FC Denzlingen	12	6	2	4	26 : 24	2	20
4. Hegauer FV 2	12	5	5	2	18 : 16	2	20
5. ESV Freiburg	11	5	2	4	26 : 18	8	17
6. FC Hochrhein Hohent.-Stett	12	5	2	5	24 : 24	0	17
7. SV Gottenheim	9	4	4	1	16 : 8	8	16
8. Polizei-SV Freiburg	12	4	3	5	15 : 18	-3	15
9. Alem. Freiburg-Zähringen	12	3	4	5	17 : 21	-4	13
10. SG Wittlingen-Wollbach	11	2	4	5	14 : 17	-3	10
11. Spfr. Neukirch	9	1	1	7	14 : 37	-23	4
12. FC Hausen i. W.	11	0	2	9	11 : 28	-17	2



Wir sind Partner des Sports.



Wir wünschen dem FC Freiburg-St. Georgen für die Saison 2016/2017 viel Erfolg!

Als Ihr kompetenter Berater vor Ort bieten wir Ihnen das komplette Vorsorge-Angebot aus einer Hand. Nutzen Sie unsere Erfahrung. Wir beraten Sie individuell und fair. Sprechen Sie gleich mit uns – es lohnt sich für Sie!

Generalagentur Manuel und Petra Fehrenbach
Blumenstr. 18 · 79111 Freiburg-St. Georgen
Telefon 0761-7048811
E-Mail: manuel.fehrenbach@wuerttembergische.de

w&v württembergische
Der Fels in der Brandung.

FREIBURG · RASTATT · BREISACH · KARLSRUHE · OFFENBURG · WÖRTH · BINZEN · WALDSHUT-TIENGEN

**GRIMM KÜCHEN
MACHEN EINFACH
GLÜCKLICHER!**



>> **PERFEKT
GEPLANT –
ERSTAUNLICH
GÜNSTIG.**

grimm KÜCHEN
clever kaufen

Freiburg · Jechtinger Str. 2 · Gewerbegebiet Haid · ☎ 07 61/45 69 69-0
Mo. – Fr. 10 – 19 Uhr, Sa. 9 – 16 Uhr · www.grimm-kuechen.de



HGS
Haus- und Grundstückservice **Thomas Hanke**

- Treppenreinigung
- Grundstückspflege
- technische Betreuung
- Winterdienst
- Entrümpelung und Entsorgung
- Kleinreparaturen

Bergmannsweg 6
79111 Freiburg

Tel 0761 480 81 551
Fax 0761 480 81 554
Mobil 0151 183 10 496
Mail info@hgs-hanke.de
Web www.hgs-hanke.de

L. MARANGI
SERVICE aus Freude
KFZ · MEISTERBETRIEB
BMW · AUDI · VW · SMART

**Fahrfreude durch
Qualität und Sicherheit!**

Bei uns erhalten Sie zusätzlich zu den üblichen Service-Leistungen:

- Inspektionen nach Bedarf
- Hol- und Bringservice
- kostenloses Ersatzfahrzeug nach Absprache

www.marangi.de

Friedrich-Neff-Str. 9 · 79111 Freiburg · Tel. 0761/47 99 89-0 · info@marangi.de

HAUSGERÄTE Service + Verkauf

elektro ehret GmbH
MEISTERBETRIEB



Anton Ehret · Elektromeister
Am Dorfbach 12
79111 Freiburg-St. Georgen
Tel. (07 61) 4 37 08
Fax (07 61) 4 7 47 38
www.elektro-ehret.de

WENIG VERBRAUCH
– VOLLE LEISTUNG

**BOSCH
Hausgeräte –**

Fragen Sie nach unseren
aktuellen Angeboten!

Wir sind Kundendienstpartner z. B. für:
Miele BOSCH Saeco AEG

**WELTE
FENSTER**

Glaserei + Fensterbau

immer eine runde Sache!



79249 Merzhäusen
In den Sauerplatten 14

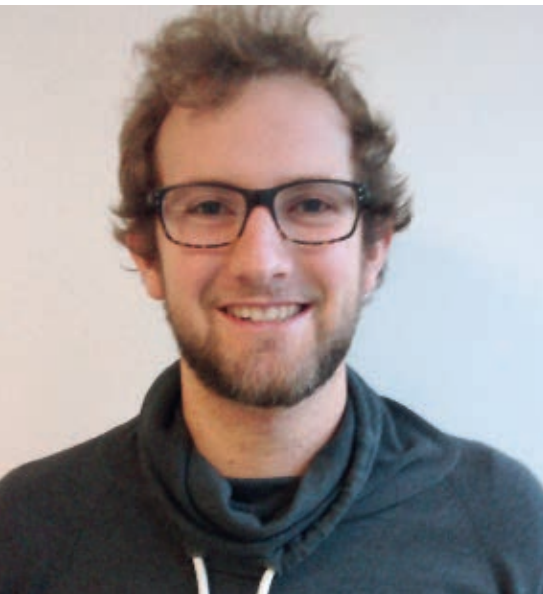
Fon: 0761 - 400 570
www.welte-fenster.de

Fenster - Türen - Insektenschutz

Jugend – Jugendtrainer im Portrait

Zwei Fliegen mit einer Klappe

Rund 320 Jugendspieler spielen beim FC Freiburg – St. Georgen in den 16 Jugendmannschaften. Von der G- bis zur A-Jugend sind die Nachwuchskicker mit viel Freude und Eifer dabei. Die meisten Jugendmannschaften haben zweimal die Woche Training und die kleinen Petersens und Philipps dürfen sich dabei immer auf ein buntes Trainingsprogramm freuen. Die wichtigste Rolle dabei nehmen sie ein: die vielen ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainer. Woche für Woche stehen sie bei Wind und Wetter auf dem Platz und opfern ihre Freizeit, um für die Mädels und Jungs da zu sein. Ein Trainer übernimmt dabei weit mehr als „nur“ die Rolle des Fußballtrainers. Er ist zugleich Pädagoge, Fußball-Experte, wichtiger Ansprechpartner und nicht zuletzt auch ein großes Vorbild. Doch wer sind die eigentlich die vielen Jugendtrainer beim FC? Wir stellen sie Euch in jeder Ausgabe vor.



Name: Tobias Schwitalla
Alter: 24 Jahre
Jugend: E3- und E4-Jugend

Seit wann bist Du Trainer beim FC?
Ich bin seit dieser Saison Trainer beim FC.

Wie bist Du zum FC gekommen?
Über Nils, er hat einen Co-Trainer gesucht.

An welches Erlebnis als Jugendtrainer beim FC erinnerst Du Dich gerne zurück?
Gibt ja noch nicht so viele, aber der 1. Spieltag war sehr schön.

Was ist Dir wichtig in Deiner Tätigkeit als Jugendtrainer?
Den Kindern den gleichen Spaß am Fußball zu vermitteln, den ich selber habe.

Wieso bist Du gerne Jugendtrainer?
Es macht mir Spaß zu sehen, wie die Kinder sich verbessern und wie Spiel für Spiel die Gruppe mehr und mehr zu einer Einheit wird.

Wen möchtest Du gerne in fünf Jahren trainieren? Schön wäre eine ältere Jugendmannschaft auf hohem Niveau.

Name: Nils Ellebrecht
Alter: 36 Jahre
Jugend: E3- und E4-Jugend

Seit wann bist Du Trainer beim FC?
Ich bin seit eineinhalb Jahren hier Trainer.

Wie bist Du zum FC gekommen?
Mein ältester Sohn Tammo ist vor zwei Jahren in die F2 eingestiegen. Dort herrschte immer wieder akuter Trainermangel. Dann wollte mein jüngster Sohn Janne auch Fußball beim FC spielen, doch die G-Jugend war bereits voll. Da ich von der Ausnahmeregel hörte, dass TrainerInnenkindern immer ein Platz zusteht, entschied ich mich, zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen. Ich stieg bei Tammo als Trainer ein und bekam für Janne einen Platz.

An welches Erlebnis als Jugendtrainer beim FC erinnerst Du Dich gerne zurück?
Es gibt kein Besonderes. Ich habe eigentlich von jedem Spieler ein Bild im Kopf, wo er lacht, sei es weil er gut gelaunt zum Training kommt, sei es, weil beim Training irgendwas Witziges passiert ist. Das sind die besten Bilder.

Was ist Dir wichtig in Deiner Tätigkeit als Jugendtrainer?
Eine gute Balance aus Spaß und Disziplin, Teamgeist und Eigensinn, Passen und Dribbeln.

Wieso bist Du gerne Jugendtrainer?

Ich arbeite an der Uni und liebe die Wissenschaft, aber sie ist schon ziemlich verkopft. Jugendtraining ist das absolute Kontrastprogramm und stellt einen wieder vom Kopf auf die Füße. Außerdem finde ich es super spannend mit so vielen unterschiedlichen Kindern zusammenzuarbeiten.



Da gibt es schon viele unterschiedliche Typen, und damit muss jedes Kind und jeder Trainer umgehen lernen. Da freut es mich natürlich, wenn beim heutigen Training plötzlich zwei Jungs sich umarmen und zusammen johlend durch die Gegend springen, die sich sonst spinnefeind sind.

Wen möchtest Du gerne in fünf Jahren trainieren? Ich kann mir derzeit keine bessere Mannschaft als Trainer vorstellen. Wenn ich in fünf Jahren noch dabei sein sollte, würde ich gerne sehen, wie sich die Jungs als Fußballer und Menschen entwickelt haben.

AUFGEZEICHNET VON TOBIAS RAUBER

FC Freiburg-St. Georgen

Sie haben Interesse an einem Sponsoring beim FC und möchten ein Teil von „**WIR** sind St. Georgen“ werden?

Dann melden Sie sich gerne bei uns. Es gibt verschiedene Möglichkeiten unseren FC zu unterstützen: Sei es mit einer Bandenwerbung, einer Anzeige im „s FC-Heftle“ oder auf unserem Spielankündigungsplakat.

Andreas Bechtold: andy.becht1@gmail.com
oder Tobias Rauber: tobi.rauber@gmx.de





Praxis für Physiotherapie Brunhilde Polzer

Privat und alle Kassen
Termine nach Vereinbarung

Beim Fußball spielen wir ganz vorne mit.

Dominik Schuldis
Physiotherapeut und
Mannschaftsbetreuer

Sandra Reith
Physiotherapeutin und
Mannschaftsbetreuerin



Bobath
Fango / heiße Rolle
Gyrotonic Expansion System®
Golf-Physical-Training®
Dorn-Breuß-Therapie
Manuelle Lymphdrainage
Massage
Manuelle Therapie

PNF
Schlingentisch
Shiatsu
Spiraldynamik®
Sportphysiotherapie
Ultraschall
Individuelle
Bewegungsprogramme

Basler Landstr. 8 (im Universa Haus) 79111 Freiburg
Tel. 0761 888 56 53 www.physiotherapie-polzer.de



SCHATTHOF STRAUSS
UND FERIEWOHNUNG

Strauße im Frühjahr und Herbst geöffnet
Termine siehe Homepage

Familie Hanser
Schlatthöfe 3 • D-79111 Freiburg

Tel. +49 07 61 - 4 18 47
info@schlatthof-strausse.de
www.schlatthof-strausse.de

Schulbedarf · Taschenbücher · Zeitungen
Schreibgeräte · Büroartikel · Landkarten
Geschenkideen · Tabakwaren



*Für Sie sind wir
immer am Ball...*



Papeterie · Schul- u. Bürobedarf

Schreibwaren Remmele

Inhaberin: Nadja Adler

Blumenstraße 36 · 79111 Freiburg
Tel. 0761/43874 · Fax 4768474



DR. MED. M. LAIS
DR. MED. F. QUARCK
DR. MED. R. MAYER
DR. MED. D. FROHMÜLLER
DR. MED. A. SCHEIBE



DIE SPEZIALISTEN FÜR IHRE GELENKE

Neue Wege in der Patientenbetreuung
Ein Arzt – vom Erstkontakt bis zur Nachbetreuung

Die **Praxisklinik 2000** ist ein hochspezialisiertes Zentrum für die Behandlung aller Gelenkbeschwerden und Sportverletzungen.

Unsere Patienten werden von der Diagnose bis zur Nachsorge von ein und demselben Arzt betreut. Das schafft Vertrauen und gewährleistet die Behandlungskontinuität.

TOP
MEDIZINER
2016

**KNIE-
CHIRURGIE**

FOCUS

DEUTSCHLANDS
RENOMMIERTE
ARZTELISTE

Praxisklinik 2000
Wirthstrasse 11a
D - 79110 Freiburg

Tel: +49 (0) 761 88 85 890
info@praxisklinik2000.com
www.praxisklinik2000.com

Erdarbeiten, Garten- und Landschaftsbau

Keller



Fritz Keller e.K.
Inhaber: Christian Keller
Obere Schneebergstr. 21
79111 Freiburg - St. Georgen
Tel. 07 61 / 151 76 60
Fax 07 61 / 151 76 59
keller.christian@t-online.de



SCHMIDT
Sanierungstechnik
GmbH

Gefahrstoffsanierung
Umweltberatung
Gebäudeentkernung
Controlling

Gewerbestraße 14
79258 Hartheim/Feldkirch
www.sanierungstechnik.com

Fon +49 7633 / 80 90 81- 0
Fax +49 7633 / 80 90 81-29
Mobil +49 170 / 2 92 18 64

Sonstiges – Jugend und Aktive im Zwiegespräch Vol. 8

Mit geputzten Zähnen frisch ins Spiel

Zur achten Ausgabe der Serie „Jugend und Aktive im Zwiegespräch“ haben sich die Jugendspielerinnen und Geschwister Berenike (8 Jahre) und Theodora (10 Jahre) Martin mit Julia „Jule“ Schindler (26 Jahre) aus der Damenmannschaft getroffen. Wir möchten mit dieser Rubrik die Verbundenheit von Jugend und Aktiven weiter untermauern und das Vereinsleben dadurch noch etwas bunter gestalten. WIR sind St. Georgen!

Berenike: Hast du ein Ritual vor dem Spiel?

Jule: Also ich putze mir immer die Zähne, bevor ich zum Spiel gehe. Dann fühle ich mich einfach irgendwie frisch (lacht). Und in der Kabine ist es so, dass wir jeder einen bestimmten Sitzplatz haben. Vor dem Spiel hören wir dann auch immer noch Musik, um sich so ein bisschen einzustimmen.

Theodora: Du hast doch mal Basketball gespielt, oder?

Jule: (grinst) Genau, ja.

Theodora: Warum hast du dann aufgehört?

Jule: Also ich habe damals in der 1. Bundesliga Basketball gespielt, also das etwas intensiver gemacht. Ich hatte jeden Tag Training. Wir sind ganz weit zu den Auswärtsspielen gefahren, das hat sehr viel Zeit gekostet. Irgendwann habe ich dann meine Priorität auf das Studium gelegt, denn ich studiere nebenher. Das hat beides nicht mehr zeitlich zusammengepasst.

Berenike: Bist du in Freiburg geboren?

Jule: Ja, ich komm hier aus Sankt Georgen. Ich habe in der F-Jugend angefangen, hier Fußball zu spielen – damals mit den Jungs. Ich hab dann bis zur D-Jugend Fußball gespielt. In der C-Jugend durfte man dann nicht mehr mit den Jungs spielen und es gab damals noch keine Mädchenmannschaft. Deswegen habe ich mit Fußball aufgehört und mit Handball und Basketball angefangen.

Theodora: Was hast du noch für Hobbies?

Jule: Jetzt im Winter fahre ich gerne Snowboard. Letztes Jahr war ich im Sommer in Thailand und auf Bali surfen und tauchen.

Berenike: Hast du einen Beruf?

Jule: Ich hab schon eine Ausbildung gemacht und jetzt studiere ich nochmal Betriebswirtschaft.

Theodora: Was magst du im Training am wenigsten?

Jule: (überlegt lange) Gute Frage! Ich mag es nicht, wenn wir Spiele auf kleine Tore machen. Ich spiele lieber aufs große Tor mit Torwart.

Theodora: Was macht dir im Training am meisten Spaß?

Jule: Meistens das Abschlusspiel am Ende.



VON LINKS: BERENIKE MARTIN, JULE SCHINDLER, THEODORA MARTIN

Jule: Wo geht ihr zur Schule?

Theodora: Theodor-Heuss-Gymnasium, in der Klasse 5b.

Berenike: Schneeburgschule, 3b.

Jule: (grinst) Ich war auch zuerst auf der Schneeburgschule und dann auf dem Theodor-Heuss-Gymnasium.

Warum habt ihr mit dem Fußball angefangen?

Theodora: Durch den Leo. Wir wollten uns mal im Kindergarten verabreden, aber dann hatte der keine Zeit, weil er Fußball hatte. Da bin ich halt mitgegangen und dann hat es mir Spaß gemacht.

Berenike: Theodora hat dann Fußball gespielt und dann wollte ich halt auch Fußball spielen.

Jule: Spielt ihr zusammen in einer Mannschaft?

Berenike: Nein, ich spiele in der F-Jugend.

Theodora: Und ich in der E-Jugend.

Jule: Welche Positionen spielt ihr?

Theodora: Abwehr.

Berenike: Wir haben keine festen Positionen (alle lachen).

Jule: Macht ihr noch andere Sportarten und habt ihr noch andere Hobbies?

Theodora: Ich spiele auch gerne Basketball und bin auch in der AG im THG.

Jule: Cool! Da war ich früher auch.

Berenike: Ich bin bei den Pfadfindern und ich spiele Horn.

Theodora: Ich spiele Geige.

Jule: Cool! Ich spiele leider kein Instrument. Ich finde musikalisch sein echt cool, aber ich habe früher so viele verschiedene Sportarten gemacht, dass dann keine Zeit für ein Instrument übrig war. Habt ihr einen Lieblingsverein?

Berenike und Theodora: (einstimmig) Bayern München!

Jule: (grinst) Bei mir ist es auch Bayern München.

Berenike: Was war dein schönstes Fußball-Erlebnis?

Jule: Ich spiele ja noch nicht so lang wieder. Letzte Saison sind wir in das Pokalfinale gekommen, das war schon ein Erfolg. Wir haben letztes Jahr noch in der Landesliga gespielt und im Pokal spielen Mannschaften aus der Verbandsliga, Oberliga und Regionalliga. Wir waren aus der niedrigsten Liga und kamen bis in das Finale. Das war ziemlich cool, da waren ziemlich viele Zuschauer.

Berenike: Habt ihr einen Schlachtruf?

Jule: Ja, wenn wir vor dem Spiel eingelaufen sind machen wir immer einen Kreis. Dann sagt unsere Kapitänin noch ein paar aufbauende Worte und was wichtig ist im Spiel. Dann sagt sie „1, 2, 3!“ und dann sagen wir alle „Auf gehts!“

Berenike: Ist euer Trainer streng?

Jule: Ja doch, er ist schon streng. Aber auf eine nette Art. Ein Beispiel: Am Anfang vom Training machen wir zum Aufwärmen eine Passübung um ein bisschen reinzukommen. Wenn dann viele Fehlpässe sind und man nicht richtig konzentriert ist, dann merkt er gleich, dass man nicht richtig bei der Sache ist. Dann motzt er einen schon mal an. Wer sind eure Trainer?

Theodora: Mike und Klaus.

Berenike: Meine Mutter Elisabeth und Lars.

Jule: Sind eure Trainer streng?

Theodora: Nein.

Berenike: Nein, aber manchmal laufen wir so rum und machen Quatsch. Dann pfeift meine Mama so auf den Fingern und dann müssen wir schnell kommen.

GESPRÄCHSFÜHRUNG: FRIDOLIN WERNICK

Deine Chance!

Du bist Jugendspieler beim FC und möchtest im nächsten Heftle Deine Fragen an eine Spielerin oder einen Spieler der Aktiven richten und auch selber mit Fragen gelöchert werden? Dann melde Dich jetzt mit einer E-Mail an: andreas.lienhard@gmx.net.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung.

WINZERHAUS

Freiburger Weine mit Charme

Weine und Sekte aus den Lagen Steinler, Lorettoberg,
 Batzenberg & Dürrenberg

Weinverkauf der St. Georgener Winzer zu den Öffnungszeiten
 Do, 14-19 Uhr · Fr, 14-19 Uhr · Sa, 9-13 Uhr
 in der alten Trottstation am Kastanienbaum
 Andreas Vögele & Team

WINZERHAUS SANKT GEORG
 WENDLINGERSTRASSE 23 · 79111 FREIBURG-ST. GEORGEN
 TELEFON 07 61/45 343 16 · FAX 07 61/45 343 59
www.winzerhaus-sanktgeorg.de · kontakt@winzerhaus-sanktgeorg.de


**vogtshof
 apotheke**

Ana Paula Pereira-Kotterer Apothekerin

Homöopathie und Naturheilkunde
 Andreas-Hofer-Straße 65 79111 Freiburg
 Telefon 0761 42465 | Fax 0761 4764213
info@vogtshof-apotheke.de | www.vogtshof-apotheke.de

Öffnungszeiten
 Montag – Freitag 8.30 – 18.30 Uhr
 Samstag 9.00 – 13.00 Uhr


Blumen, Pflanzen und mehr
Blumenhaus PRÄG *t sich ein!*

Blumenhaus Präg, Anita Präg-Moll
 79111 Freiburg-St. Georgen, Im Glaser 18
info@blumen-praeg.de
www.blumen-praeg.de

Clubheim

FC Freiburg-St. Georgen

Alle Spiele der Fußball-Bundesliga, Champions-League
 und Europa-League auf Großleinwand. Deutsch-Italienische Küche
 Die Familie Raia freut sich auf Euren Besuch.

Öffnungszeiten:
 Montag: Ruhetag
 Dienstag – Freitag: 16.00 – 00.00 Uhr
 Samstag, Sonntag: 11.00 – 00.00 Uhr

**DER MITSUBISHI SPACE STAR.
 RAUM FÜR MEHR.**

SPACE STAR
 1.0 Light*
9.990 €



LASSEN SIE SICH EINFACH ÜBERRASCHEN!

PROBEFAHRT UND IHR ANGEBOT BEI:
AUTO KNAUER GmbH, Basler Landstr.
 41 - 45, 79111 Freiburg, Telefon
 0761/47903-0, Fax 0761/4790333,
auto-knauer@t-online.de,
www.auto-knauer-gmbh.de


**MITSUBISHI
 MOTORS**
 Drive@earth

* Messverfahren (RL 715 / 2007 EG): Space Star 1.0
 Light (l/100 km) innerorts 4,6 / außerorts 3,6 /
 kombiniert 4,0 / CO₂-Emission kombiniert 92 g/km /
 Effizienzklasse B. Abbildung zeigt zusätzliches Zubehör.

Götz + Moriz GmbH · Basler Landstraße 28 · 79111 Freiburg · www.GOETZMORIZ.com



GÖTZ+MORIZ



Besuchen Sie unsere **Zentren für Bauen + Modernisieren**.
 Bei Götz + Moriz können Heimwerker und Profis einkaufen!

Wir modernisieren.
Für Deutschland!

UNSER SORTIMENT IN FREIBURG:

 Garten	 Dach	 Baustoffe + Holz	 Baugeräte + Werkzeuge
 Fenster + Türen	 Fliesen + Sanitär	 Laminat + Parkett	 Natursteine

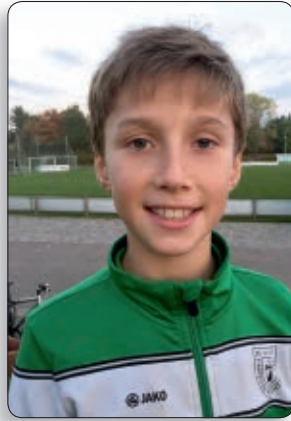
79111 FREIBURG St. Georgen · Basler Landstr. 28 · Tel. 0761/497-0 · Fax -735

Weitere **Niedertassungen**: Bad Krozingen, Bad Säckingen, Lörrach, Müllheim,
 Riegel, Titisee-Neustadt und Waldkirch www.GOETZMORIZ.com

ZENTRUM FÜR BAUEN + MODERNISIEREN

Ben Rieckmann

Mannschaft: D3-Junioren
Alter: 10 Jahre
Position: Abwehr
Im Verein seit: 2012
Schüler: Klasse 5a THG



Servus Ben, seit wann spielst Du beim FC St. Georgen und warum?

Seit vier Jahren. Mit meinem Nachbarfreund Levin habe ich immer bei uns gespielt und bin mit ihm zum FC St. Georgen. Ich spiel hier, weil ich in St. Georgen wohne und es mir hier gleich gefallen hat.

Seid ihr, die D3, eine gute Mannschaft?

Ja, wir sind ganz gut. Wir haben zwei Spiele gewonnen, eines unentschieden und eins verloren. Gegen den Tabellenführer haben wir 1:1 gespielt.

Dann habt ihr auch einen guten Trainer?

Ja, Hansi Laug. Er ist ein guter Trainer. Beim Spiel schreit er nicht herum, aber er spornt uns ganz gut an.

Und hast Du sonst noch ein Hobby?

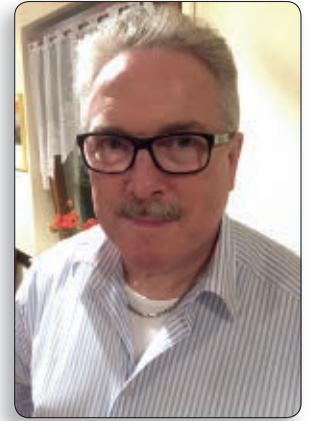
Ja, ich mach Turmspringen und Tischtennis gefällt mir.

Zu Weihnachten wünsche ich mir.....

...ein Handy, ein Skateboard, CDs von TKKG und Spritzgebäck.

Rudi Eberenz

Mannschaft: Alte Herren
Alter: 60 Jahre
Position: Stürmer, seltener Torwart
Im Verein seit: 2003
Beruf: Bilanzbuchhalter bei Multi-Contact in Weil



Hallo Rudi, der AH-Ausflug ist noch nicht lange her, wie hat es Dir in Köln gefallen?

Da muss ich unserem AH-Kameraden Ede ein großes Lob aussprechen. Es war alles hervorragend organisiert, es gab gut ausgesuchte Touren mit der Altstadtbesichtigung, der Domführung und Schloss Augustsburg in Brühl. Auch die Besuche der verschiedenen Brauereikeller waren toll, es war für jeden etwas dabei.

Mit wem hast Du das Zimmer geteilt?

Schon zum zweiten Mal mit meinem Namensvetter Rudolf „Billy“ Wiestler.

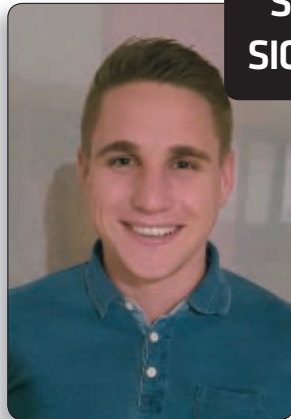
Seid ihr zwei gut zurechtgekommen?

Es gab keine Probleme, was mich wundert. Entweder hört Billy schlecht oder wir waren nachts gleich laut. Ich denke, neben uns hätte man auch eine Bombe zünden können ☺.

EIN QUARTETT STELLT SICH VOR

Roman Faller

Mannschaft: Aktive Herren
Alter: 27 Jahre
Position: Stürmer
Im Verein seit: 1999
Beruf: Regionalverkaufsleiter



Aldi Süd oder Aldi Nord? ALDI Süd.

Dieses Erlebnis mit dem FC vergesse ich nie...

...Bene Mutter wettet auf dem Oktoberfest mit Markus Maier um zwei Kästen, dass er am nächsten Tag gegen Oberrottwil trifft und schießt tatsächlich das Tor.

Flick-Flack oder Spagat? Flick-Flack.

Wie kommst Du eigentlich immer an so vielen Abwehrspielern vorbei?

Ich bin als Kind in einen Topf voller Red Bull gefallen.

Die Mannschaftsfahrt nach Dresden wird...

...teuer.

Der Stadtteil St. Georgen ist...

...meine Heimat.

Woher hast Du eigentlich so einen Astralkörper?

Bestimmt nicht vom vielen Training.

Jana Kiefer

Mannschaft: Aktive Damen
Alter: 20 Jahre
Position: Angriff
Im Verein seit: 2013
Studium: Lehramt (Sport und Geschichte)



Hallo Jana, wie schmeckt das Studentenleben bisher?

Sport gefällt mir sehr gut. Besonders Judith als Kommilitonin ist ein Traum. Von Geschichte bin ich noch nicht ganz überzeugt. Mal schauen, was daraus wird...

Dein Opa Franz ist Dein größter Fan – wie gefällt Dir das?

So lange er sich ruhig verhält, freue ich mich sehr über seine Unterstützung.

Du bist bekanntlich ein Wahnsinns-Talent – warum hat es beim SC nicht geklappt?

In meinen jungen Jahren war ich dafür leider zu schüchtern. Vielleicht auch gut so, sonst wäre ich wohl nie im wunderschönen St. Georgen gelandet.

Welchen Tabellenplatz traust Du Deinem Team am Ende der Runde zu?

Wenn wir weiterhin spielen wie bisher, dann traue ich uns auf jeden Fall einen Platz in der oberen Tabellenhälfte zu.

Nach dem Spiel lieber ein Bier- oder Schorle-Humpen?

Ich trinke beides, zurzeit aber lieber Bier!



FEIERN ODER TAGEN

HIER SIND SIE RICHTIG



Hotel Zum Schiff · Eigentümer Walter F. Frey · Basler Landstr. 35-37 · 79111 Freiburg-St. Georgen
 Tel. 0761/40075-0 · Fax 0761/40075-555 · www.hotel-zumschiff.de · info@hotel-zumschiff.de



„Gemeinsamer Erfolg.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

500 Mitarbeiter in Topform, rund 140.000 Kunden, darunter über 42.000 Mitglieder und viele Fans. Um den sportlichen Erfolg voranzutreiben, fördern wir starke Teams, begabte Sportler und spannende Wettbewerbe.

Telefon 0761 21 82-11 11
 www.volksbank-freiburg.de



Ich bin cool.

Wie meine Stadt.

Ich bin bodenständig.

Ich bin Freiburger Pilsener

www.freiburger-pilsener.de

Wir machen, dass es fährt.

Reparatur aller Marken • HU* /AU • Klimaservice
 Reifenservice • Autoglas • Neu- und Gebrauchtfahrzeuge

* HU durchg. nach § 29 STVO durch ext. Prüfengeure der amtlich anerkannten Überwachungsorganisationen.

Kurt Meier

Malteserordensstraße 34
 79111 Freiburg-St. Georgen
 Tel. 07 61/44 51 33
 www.meier.go1a.de





Ihr zuverlässiger Partner bei anspruchsvollen Konstruktionen und individuelle handwerkliche Umsetzungen
Besuchen Sie unsere Homepage: www.winterhalter-stahlbau.de

Perfektion aus Passion



WALTERSHOFENER STR. 11
79111 FREIBURG
FON 07 61 / 4 52 22 - 0
FAX 07 61 / 4 52 22 - 45
E-Mail: info@winterhalter-stahlbau.de


WINTERHALTER
TECHNOLOGIE IN STAHL UND METALL



Hält
ihn ...



sparkasse-freiburg.de

... ein Leben lang.

Die Liebe zum Sport ergreift einen früh und lässt nicht wieder los. Darum unterstützt die Sparkasse den Sport regional und bundesweit mit ihrem Engagement. Weil Sport die Menschen von Anfang an begeistert und verbindet. Und weil auch große Talente klein anfangen und dabei auf Förderung und Chancen angewiesen sind.

Wenn's um Geld geht 